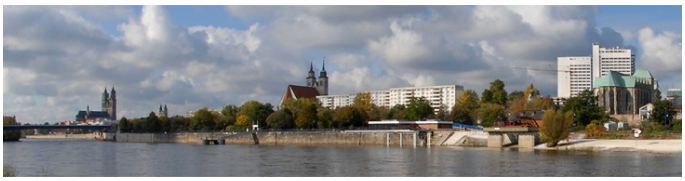
OTTO VON GUERICKE UNIVERSITÄT MAGDEBURG

OTTO-VON-GUERICKE-GESELLSCHAFT e.V.



Das Erbbegräbnis Otto von Guerickes in der Johanniskirche

Otto von Guericke und die Johanniskirche

Nach der zerstörerischen Eroberung und Unterwerfung Magdeburgs 1631 im Dreißigjährigen Krieg wurde die Stadt mit dem Vertrag von Kloster Berge dem Kurfürstentum Brandenburg zugeteilt. Nach der Huldigung des Großen Kurfürsten a 21. Mai 1681 verließ Guericke das nun vollständig unterworfene Magdeburg. Er zog zu seinem Sohn nach Hamburg, wo er am 11. Mai 1686 starb.

Im Juni 1686 trat Guericke seine letzte Reise nach Magdeburg an. Unter dem Gelä aller Magdeburger Glocken und unter großer Anteilnahme der Bürger wurde er am Juli 1686 in der Familiengruft in der Johanniskirche beigesetzt. Die Kapelle über de Gruft wurde 1890 zum Haupteingang der Kirche umgebaut und die Gruft zum Bau einer Heizung geräumt. Bis heute konnten keine protokollierten Hinweise auf den Verbleib der Gebeine ermittelt werden.

Im Eingangsbereich der Kirche sind beidseitig zwei Wappensteine angebracht. Das linke ist das Familienwappen Otto von Guerickes. Es zeigt den im zweigeteilten Wappen im oberen Bereich einen nach links aufsteigenden Löwen und im unteren Teil eine Rose. Guericke ließ ihn 1674 von Tobias Wilhelmi, einem Magdeburger Bildhauer für die Johanniskirche anfertigen. Er wurde im selben Jahr gemeinsam m dem von Guericke gestifteten Stadtwappen angebracht. Es zeigt je zweimal das geöffnete Stadttor mit Jungfrau und zweimal eine Rose. Darunter sind die lateinischen Anfangsbuchstaben des zweitältesten Stadtspruches eingearbeitet: V. D. v. i. a., Verbum Domini manet in Aeternur (" Das Wort des Herren währet in Ewigkeit"). Die Wappen konnten nach der Zerstörung der Kirche 1945 aus den Trümmern nur leicht beschädigt geborgen und aufbewahrt werden. 1999 wurden beide Wappen von Spenden der Otto-von-Guericke-Gesellschaft restauriert und zur Einweihung übergeben.

1990 beschloß der Magdeburger Stadtrat den Wiederaufbau der Kirchenruine. Damit verbunden war die Freilegung der Gruft de alten Magdeburger Patrizierfamilien Guericke und Alemann 1992. Bei der Räumung stieß man auf den Leichenstein der Magarethe Gericke geborene Alemann, der ersten Frau Otto von Guerickes. Heute ist die Gruft eine Stätte des stillen Gedenker an den großen Sohn Magdeburgs Otto von Guericke. Sie ist vom Untergeschoß der Kirche aus zugänglich und wurde am 24. November 2000 eingeweiht. In ihr befinden sich ein neu geschaffener Gedenkstein und der Nachguß der Büste Otto von Guerickes, der restaurierte Leichenstein der Margarethe Gericke und eine Bronze Tafel mit dem Wahlspruch Guerickes "LIBERTAS, LEGES ET PAX SVNT OPTIMA DONA" ("Freiheit, Gesetzlichkeit und Frieden sind die größten Gaben") den er 164 als Umschrift um das in Osnabrück geschaffene Porträt wählte.

Der Text auf dem **Leichenstein** der **Margarethe Alemann** aus dem Jahre 1645 lautet:

MARGARETE
ALEMANN
OTTO GERICK[-]
EN R[ATS]CÄMM[ERER][-]

LICHE HAUS[-]
FRAU IST VER
SC[H]IEDEN. 26. APRI[-]
LIS ANNO 1645

Der Text auf dem **Gedenkstein Otto von Guerickes** aus dem Jahre 2000 lautet:

ZUM GEDENKEN AN
OTTO VON GUERICKE
GEBOREN 20. NOVEMBER 1602
IN MAGDEBURG
GESTORBEN 11. MAI 1686
IN HAMBURG
BEIGESETZT 2. JULI 1686
IN MAGDEBURG

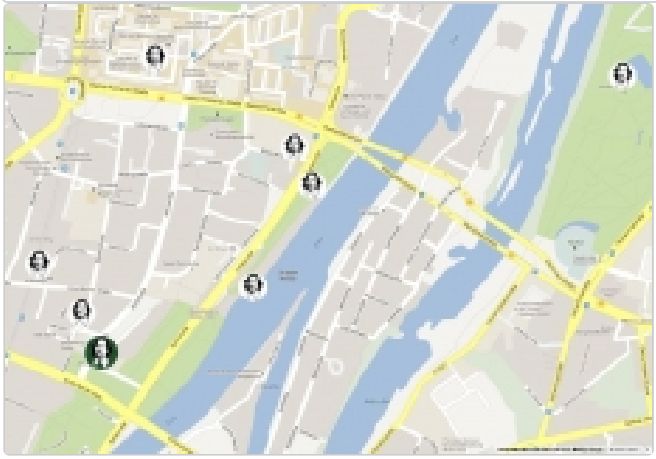
Weitere Austellungsstücke

Ebenfalls im Untergeschoss befindet sich ein elektronisches Informationssystem mit folgenden Inhalten:

- Otto-von-Guericke-Gesellschaft e. V.
- Lebensdaten Otto von Guerickes
- Guerickes Experimente/Versuche
- Guerickes Weltsystem
- Otto von Guericke Meile
- Otto von Guericke Ausstellung im Museum in der Lukasklause
- Johanniskirche

Vier Wandtafeln informieren über:

- Die alte Stadt Magdeburg im 17. Jahrhundert
- Otto von Guericke - Tod und Beisetzung
- Otto von Guericke - Lebensdaten
- Beisetzung in der Alemann/Guericke Gruft



Lage & Kontakt

Johannisbergstraße 1
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 5934450

GPS: 52.13086, 11.64064

Öffnungszeiten

November bis Februar:

10:00 bis 17:00 Uhr

März bis Oktober:
10:00 bis 18:00 Uhr

Führungen & Besichtigung

Die Besichtigung der Kirche ist unentgeltlich. Besichtigungen sind außer montags und an Tagen mit Veranstaltungen möglich.

Führungen:
Führungen durch die Johanniskirche sind - außer montags und an Tagen mit Veranstaltungen - möglich. Bitte wenden Sie sich zur Termin- und Preisabsprache an die Touristeninformation Magdeburg (TIM).

Hinweise

Die Kirche ist barrierefrei ausgestattet.
nächster PKW/Bus-Parkplatz (Gebühr): Jakobstraße, fußläufige Entfernung ab 50m.

Besuchen Sie die mvgm-Internetseite der Johanniskriche.

Touristeninformation Magdeburg

› Touristinformation Magdeburg

Breiter Weg 22
39104 Magdeburg
+49 391 63601-402
+49 391 63601-430
info@visitmagdeburg.de
www.visitmagdeburg.de